

In den letzten Jahren hat das Thema Schädlinge in Ausstellungsräumen, aber auch in Depots oder Werkstätten, zunehmend an Bedeutung für die Museen gewonnen. Im Rahmen des vorbeugenden Monitorings werden beispielsweise Klebefallen aufgestellt und regelmäßig ausgewertet. Dennoch besteht große Unsicherheit, welche Schadinsekten für das Sammlungsgut tatsächlich eine Gefahr darstellen und bei welcher Anzahl von Funden ein schnelles Eingreifen notwendig ist. Zudem machen sich in manchen Häusern neue Arten wie die sogenannten Papierfischchen breit. Die Verantwortlichen fragen sich, ob und wann weitere neue Insektenarten durch Klimawandel und/oder Leihverkehr zu erwarten sind und wie diese zu identifizieren sind. Neben dem Monitoring und der Bestimmung ist auch die Frage nach den Bekämpfungsverfahren ein virulentes Thema. Insbesondere der Umgang mit kontaminierten Objekten stellt eine Herausforderung dar. Und seit der Änderung des Biozidgesetzes ist ungeklärt, ob Museen eine Schädlingsbekämpfung mittels Stickstoff überhaupt noch durchführen dürfen. Um all diesen Fragen mit dem neusten Wissenstand zu begegnen, aber auch um Verbesserungsmöglichkeiten bestehender Monitoring-Konzepte zu diskutieren, konnten für den 6. Dezember neun Fachreferenten gewonnen werden.

Der zweite Tag ist den praktischen Beispielen gewidmet: fünf Vortragende berichten unter anderem von der Umsetzung des IPM und dem Umgang mit Massenbefall in ihren Häusern oder Institutionen. Ergänzend zu den Vorträgen bietet der Nachmittag die Möglichkeit, in optionalen Workshops (separat zu buchen) weitere Fragen zu stellen und in Austausch und Diskussion mit den praxiserfahrenen Referenten sowie anderen Teilnehmern zu treten. Dabei sollen Themen wie Fallenkunde und Absorber-Behandlung,

Schädlingsbestimmung, der Einsatz von Nützlingen und die Auswertung und Dokumentation des Monitorings sowie Schadensbilder und Anschauungsobjekte (Insekten, Kotpartikel, Fraßbilder, usw.) besprochen werden.

Wir freuen uns, dass dieses Thema in einer solch komprimierten und trotzdem umfassenden Form behandelt werden kann und sind gespannt auf eine Tagung mit zahlreichen Teilnehmern sowie interessanten Diskussionen.

Anmeldung

Für die Tagung und den optionalen Workshop ist jeweils eine eigene Anmeldung erforderlich. Bitte verwenden Sie für beides das Anmeldeformular.

Anmeldeformular und weitere Informationen unter <https://www.museumbund.de/fachgruppen-und-arbeitskreise/arbeitskreis-konservierung-restaurierung/>

Anmeldeschluss Workshop 30.09.2018
Anmeldeschluss Tagung 31.10.2018

Es krabbelt im Museum! Themen zwischen Bestimmung und Bekämpfung

6. und 7. Dezember 2018, Ernst von Siemens Auditorium Pinakothek der Moderne, München



Veranstaltet von dem AK Konservierung/
Restaurierung des DMB in Kooperation mit dem
Doerner Institut der BStGS und der FG Präventive
Konservierung des VDR

Programm



Laufspuren von Insekten in Blütenstaubkunstwerken von Wolfgang Laib

Beide Fotos: Florian Schwemer, Doerner Institut BStGS

Planungsteam

Melanie Bauernfeind, Stephan Biebl, Cord Brune, Andrea Funck, Ute Hack, Babette Hartwig und Regina Klee

06.12.2018 | Grundlagen

10:00 – 10:15 Begrüßung

Prof. Dr. Bernhard Maaz und Dr. Andrea Funck

Chair: Dr. Andrea Funck

10:15 – Dr. Reiner Pospischil

11:00 Einschleppung von Schädlingen in Museen im Rahmen von Klimawandel und Globalisierung

11:00 – Dr. Rüdiger Plarre

11:45 Ungebetene Gäste im Museum – Biologie von Kleidermotte, Holzwurm und Co.

11:45 – Dr. Pascal Querner und Bill Landsberger

12:15 Invasive Fischchen (Zygentoma) in Deutschland und Österreich

12:15 – 13:15 Mittag (Selbstverpflegung)

Chair: Dr. Melanie Bauernfeind

13:15 – Dr. Pascal Querner

14:00 Schädlingsprävention im Leihverkehr – Schädlinge und ihr unentdeckter Transport

14:00 – Dr. Boaz Paz

14:45 Von der chemischen Keule zur biologischen Waffe

14:45 – Stephan Biebl

15:15 Übersicht Bekämpfungsverfahren nach dem IPM-Standard DIN EN 16790

15:15 – 16:00 Kaffeepause

Chair: Cord Brune

16:00 – Dr. Matthias Schöller

16:30 Biologische Bekämpfung mit Nützlingen in Museen und Sammlungen

16:30 – Bill Landsberger

17:00 Forschungsprojekt zur Wirksamkeit anoxischer Behandlungen von Schadinsekten an Museumsobjekten

17:00 – N.N.

17:30 Aktueller Stand Biozidgesetz (Stickstoffbehandlung)

17:30 – 18:00 Schlusdiskussion

18:00 – 20:00 Arbeitskreistreffen

07.12.2018 | Best Practice

Chair: Dr. Reiner Pospischil

08:30 – Sonja Graven

09:00 Giftlos – Erfolglos?
4 Jahre integrative Schädlingsbekämpfung am Museum Mensch und Natur – erste Einschätzung

09:00 – Dr. Carolin Bohlmann

09:30 Life Everlasting – Bleibende Herausforderungen für Konservatoren

09:30 – Dr. Heinrich Piening

10:00 IPM bei der Bayerischen Schlösserverwaltung – Erfahrungen und aktuelle Anwendungen

10:00 – 10:45 Kaffeepause

Chair: Stephan Biebl

10:45 – Jenny Wölk

11:15 Von Brot- und Teppichfressern: Zwei Epidemien am Landesmuseum Württemberg

11:15 – Undine Köhler

11:45 IPM an der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten

11:45 – 12:15 Schlusdiskussion

12:15 – 13:15 Mittag (Selbstverpflegung)

Workshop (separate Buchung)

13:15 – Referenten

17:15 Stephan Biebl, Reiner Pospischil, Sabine Prozell, Pascal Querner, Matthias Schöller

Der Workshop bietet ergänzend zu den Vorträgen die Möglichkeit zu weiteren Fragen, Austausch und Diskussion mit den praxiserfahrenen Referenten und anderen Teilnehmern.

Nachfolgende Themen werden behandelt:

- Fallenkunde, Absorberbehandlung
- Schädlingsbestimmung, Nützlinge
- Auswertung und Dokumentation der Ergebnisse
- Schadensbilder und Anschauungsobjekte (Insekten, Kotpartikel, Fraßbilder, usw.)